

Wahlprüfsteine des Standortfördervereins Reinheim zur Kommunalwahl am 06.03.2016

Standort

1) Wie bewerten Sie den Standort Reinheim bezüglich seiner Attraktivität? Wie kann Kommunalpolitik die Rahmenbedingungen gegebenenfalls verbessern?

CDU: Reinheim hat einen ganz besonderen Vorteil: Die optimale Lage zwischen dem schönen Odenwald und der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Eine kluge Standortpolitik kann die Weichen stellen für eine gute Zukunft. Sie benötigt daher eine entsprechende Stellung in der Verwaltung, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.

FDP: Eine gute Versorgung lockt Kaufinteressenten an. Ein Beispiel dafür ist der Lebensmittelmarkt in der Kernstadt, der viele Kunden aus der näheren Umgebung anzieht und als Zugpferd für andere Geschäfte dient. Kommunalpolitik trägt unerlässliche Verantwortung für die weitere städtische Entwicklung und eine Steigerung ihrer Attraktivität!

FWG: Attraktivität ist etwas verbesserungswürdig. Parkplatz-Not an der Sporthalle Zeilhard, z.T. auch am Friedhof Reinheim; Das Lkw-Durchfahrverbot durch Darmstadt hat sehr negative Auswirkungen auch auf Reinheim; Forderung, dass Land, Kreis und Darmstadt gemeinsam eine Lösung finden.

DKP: Reinheim ist ein durchaus attraktiver Wohnort. Es leidet allerdings deutlich unter einem gravierenden Verkehrsproblem und hat Mängel in seiner Infrastruktur, die beseitigt werden müssen, um junge Familien und qualifizierte Arbeitskräfte hierher zu locken.

Reinheimer Kreis: Reinheim hat Stärken und Schwächen. Die größte Schwäche ist, dass die Stadt kein Konzept hat und zu wenig tut, um die Chancen besser nutzen und die Risiken vermindern zu können.

2) Halten Sie eine konzeptionelle Entwicklung einer Wirtschafts- und Standortpolitik für erforderlich? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen werden Sie umsetzen?

CDU: In Reinheim finden gute singuläre Aktivitäten statt, die auf Initiative Einzelner gestartet werden. Eine Einbettung in ein Gesamtkonzept findet nicht statt, weshalb die Aktivität nicht die Wirkung zeigt, die sie haben könnte. Einen wesentlichen Orientierungsrahmen zukünftiger Stadtentwicklung können Leitbilder sein, über die die stadtentwicklungspolitischen Interessen kommuniziert werden.

FDP: Die FDP setzt sich dringend für einen Stadtentwicklungsplan ein.

FWG: Ja, durch Zusammenarbeit mit dem Gewerbe(verein) müssten Verbesserungen möglich sein.

DKP: Wir halten es für sinnvoll, eine lebendige Diskussion darüber zu führen, wie konkrete Ziele der Stadtentwicklung aussehen sollen, und wie sie zu erreichen sind. Dazu gehört vor allem der Dialog mit den Bürgern. Dagegen sieht die DKP es nicht als zielführend an, jetzt eine Konzeptstudie zu beauftragen, in der Erwartung, dass ein „großer Wurf“ alles löst.

Reinheimer Kreis: Die Stadt muss endlich die Wirtschaftspolitik als Aufgabe akzeptieren und eine wirtschaftspolitische Strategie entwickeln und umsetzen. Ein erster Schritt wäre, zunächst einmal nur alle Unternehmen aufzulisten, die es in Reinheim gibt. Nicht mal das liegt bisher vor.

Gewerbe und Bevölkerung

3) Mit welchen konkreten Mitteln wollen Sie bestehendes Gewerbe unterstützen und gegebenenfalls neues Gewerbe für eine Ansiedlung in Reinheim gewinnen?

CDU: Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Bestandspflege, gefolgt von Neuansiedlungen, der Erhalt der Standortattraktivität, sowie Netzwerkmanagement.

FDP: Hier ist ein großer Kreis von Interessenten an einem Tisch zusammenzubringen, um die anstehenden Projekte zu bewerten und zu Problemlösungen zu kommen.

FWG: Wie zu 2; Werbung für Ansiedlung von Gewerbe für vorhandene Flächen auf Messen ggf. gemeinsam mit LaDaDi.

DKP: Zur Unterstützung des Einzelhandels als wesentlichem Bestandteil des Reinheimer Gewerbes gilt es vor allem, die Verkehrssituation zu verbessern. Zwischen röhrenden 36-Tonnern, die ihren Dieselaß in die Luft blasen, kann sich kein positives Einkaufsgefühl entwickeln.

Reinheimer Kreis: Reinheim muss die Bedingungen für alle Unternehmen in Reinheim verbessern statt wie bisher nur im Einzelfall zu handeln: Sie muss den Standort entwickeln und besser vermarkten, vor allem aber alle gesetzlichen Spielräume nutzen, um Reinheimer Unternehmen stärker auch bei Einkäufen und der Auftragsvergabe zu berücksichtigen.

4) Halten Sie es für notwendig, den Zuzug von Fachkräften nach Reinheim von Seiten der Stadt zu unterstützen? Falls ja, welche Instrumente wollen Sie dazu nutzen?

CDU: In Reinheim ziehen schon seit Jahren immer mehr Menschen weg. Maßnahmen, wie der Erwerb des IHK-Zertifikats ‚Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte‘, sind ein guter Ansatzpunkt, um Schwachstellen, die es in Reinheim gibt, systematisch aufzuspüren und aufzuarbeiten, um somit die Attraktivität, auch für Führungskräfte aus dem Rhein-Main-Gebiet, zu steigern.

FDP: Kreisübergreifend ist es Aufgabe der Stadtverwaltung, in den entsprechenden Publikationen für die Stadt Reinheim zu werben, denn weiterer Zuzug ist unerlässlich, um den sinkenden Einwohnerzahlen entgegenzuwirken. Mehr Einwohner bedeuten ein Plus an KnowHow und Kompetenzen sowie Kaufkraft. Das stärkt unsere Stadt auf allen Ebenen. Der Zuzug von Neubürgern bedeutet in vielen Fällen auch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen vor Ort, die absolut unerlässlich für ein Steueraufkommen sind.

FWG: Unterstützung des Zuzugs von Fachkräften nur bedingt; z.B. durch Sicherung optimaler Verkehrsverbindungen sicherstellen.

DKP: Es sollte natürlich Priorität haben, den Bedarf an Fachkräften durch gute Ausbildung vor Ort zu decken. Ist dies nicht möglich, so ist Reinheim in der Pflicht, solche Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sich junge Fachkräfte mit ihren Familien bei mehreren konkurrierenden Angeboten für diese Stadt entscheiden. Dazu gehören familienfreundliche Rahmenbedingungen und eine optimale Infrastruktur und so genannte weiche Standortfaktoren wie kulturelle und Freizeit-Angebote.

Reinheimer Kreis: Reinheim muss endlich die Chancen nutzen, die aus seiner Lage im Speckgürtel der boomenden Großstadt Darmstadt erwachsen. Sie muss ihre Attraktivität für alle Bevölkerungsgruppen steigern und besser bekannt machen.

Verkehr und Versorgungsvielfalt

5) Wie bewerten Sie das Thema Verkehr in Reinheim? Welche Schwerpunkte wollen Sie gegebenenfalls setzen bzw. welche Maßnahmen wollen Sie umsetzen?

CDU: Die CDU Reinheim setzt sich dafür ein, dass suboptimale Verkehrsströme, die durch mangelnde kommunalpolitische Weitsicht entstanden sind, durch ein langfristig aufgestelltes Verkehrsentwicklungskonzept optimiert werden.

FDP: Die Verkehrsbelastung ist insbesondere in Teilen der Kernstadt für die Anwohnerinnen und Anwohner unerträglich. Die Durchfahrt Reinheim ist für den Schwerlastverkehr zu sperren (vgl. Roßdorf, Darmstadt).

FWG: Lkw-Verkehr auf der B 426 in der Innenstadt muss verschwinden. Forderung: Lkw-Verkehr von der B 38 neu vorbei an den Orscheläckern (neu) auf eine noch zu bauende Umgehung Habitzheim in Abstimmung mit der betroffenen Gemeinde (Otzberg) zur B 45 bei Groß Umstadt.

DKP: Reinheim muss alles tun, um den Ost-West-Verkehr aus der Stadt zu verbannen. Die DKP fordert ein sofortiges Nachfahrverbot und Tempo 30 und dauerhaft ein Durchfahrverbot für LKW.

Reinheimer Kreis: Reinheim muss endlich Bürger- und Expertenwissen nutzen und mit einem Verkehrskonzept für die ganze Stadt systematisch Verbesserungen herbeiführen.

6) Wie bewerten Sie vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung die Versorgungsstruktur in Reinheim und welche Maßnahmen werden Sie gegebenenfalls ergreifen, um die Versorgungsstruktur insbesondere in den Ortsteilen zukünftig zu gewährleisten?

CDU: Reinheim befindet sich im Einzugsbereich des Rhein-Main-Gebiets, hat aber schon mit den allgegenwärtigen Problemen der Versorgungssicherheit auf dem Land zu kämpfen. Wir sehen uns als „Motor“, der anstehende Aufgaben gemeinsam mit dem Markt regelt und dafür die Kommunikation selbst startet.

FDP: Die Stadt Reinheim bietet in Ihrer Struktur vielfältige Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements und der Nachbarschaftshilfen, die unbedingt weiter verfolgt und gestärkt werden sollten.

FWG: Augenmerk auf die alternde Ärzteschaft und rechtzeitige Unterstützung jüngerer Nachfolger. Wiedereröffnung der Apotheke in Georgenhausen/Zeilhard und Sicherstellen des Bestands von Geschäften des täglichen Bedarfs (Lebensmittel usw.) in allen Ortsteilen.zur B 45 bei Groß Umstadt.

DKP: Als kritisch kristallisiert sich die Versorgung in den Ortsteilen heraus. Reinheim sollte versuchen, mit den in der Kernstadt reichlich vorhandenen Großmärkten eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Wenn jeder Markt eine Mini-Filiale in einem der Ortsteile betreibt, ist das Problem gelöst.

Reinheimer Kreis: Reinheim hat eine gute Lebensmittelversorgung, die leider ständig gefährdet ist. Insbesondere in den Stadtteilen klaffen schon große Löcher. Hier muss endlich aktiv und fundiert entgegengewirkt werden. Außerdem braucht Reinheim mehr seniorengerechte, barrierefreie und günstige Wohnungen, damit ältere Menschen unabhängig von ihrer gesundheitlichen, familiären und finanziellen Situation in Reinheim bleiben können.

Stadtentwicklung

7) Was bedeutet für Sie Stadtentwicklung?

CDU: Die CDU Reinheim versteht Stadtentwicklung als

aktiven Planungs- und Veränderungsprozess. Unser Ziel ist die Steuerung der Gesamtentwicklung der Stadt Reinheim, die die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung beinhaltet.

FDP: Eine aktive Stadtentwicklung bedeutet aus Sicht der FDP, einen gemeinsamen Plan zu erstellen mit allen Interessierten und unter professioneller Leitung. Das Konzept soll der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, um weitere Ideen, Vorschläge und konstruktive Kritik zu berücksichtigen. Dieser Masterplan ist stetig weiterzuentwickeln, da Stadtentwicklung ein fortlaufender Prozess ist. Das Konzept einer „Nur-Wohn-Stadt“ ist absolut veraltet, Reinheim hinkt hier hinterher. Neue Impulse sind dringend erforderlich!

FWG: Lebensqualität steigern hinsichtlich preiswertes Wohnen, Geschäfte, Ärzte, Kultur, Freizeit.

DKP: Die ideale Umsetzung obiger Punkte.

Reinheimer Kreis: Stadtentwicklung meint eine nach festgelegten Zielen und Prinzipien gestaltete Weiterentwicklung einer Stadt im Städtebau, in der Sozialraumentwicklung, der sozialen Durchmischung und Entwicklung benachteiligter Wohngebiete, in der Reaktion auf die demographische Entwicklung, in Verkehrsfragen, in der Entwicklung von Wirtschaft und Gewerbe und im Erhalt und der Neuschaffung von Arbeitsplätzen. Eine Konzeption, die alle diese Aspekte beinhaltet, liegt bisher in Reinheim nicht vor. Das muss sich dringend ändern.

8) Mit welchem Slogan würden Sie das Reinheim Ihrer Wünsche beschreiben? Welche konkreten Maßnahmen werden Sie umsetzen, um Reinheim in diesem Sinne zu entwickeln?

CDU: Wir wünschen uns eine Reinheim, auf das der Slogan „Reinheim, eine Stadt mit Zukunft“ passt. Und um das zu erreichen, wollen wir eine gut verwaltete und vermarktete, wirtschaftlich belebte Stadt, die für all ihre Bewohner ein schöneres und besseres Zuhause wird.

FDP: Reinheim soll eine lebendige, vielfältige und bürgerschaftlich orientierte Stadt werden, die für jeden Einwohner ein Rundumangebot bietet und sich für Touristen interessant und besuchenswert präsentiert. Unerlässlich ist eine Reinheimer Stadtwerbung, um die Vorzüge und Stärken unserer Stadt zu präsentieren. Attraktivität und Möglichkeiten der Stadt müssen publik gemacht werden. Wir sind an allen Anregungen und konstruktiver Mitarbeit sehr interessiert und unterstützen entsprechende Ansätze.

FWG: Reinheim – wohnen mit Niveau! Intensivierung der Stadtreinigung (Müll und Unkraut) besonders auf Spielplätzen und öffentl. Anlagen/Gewässern, z.B. auch unter Einbindung von Anliegern (vor ihren eigenen Grundstücken).

DKP: Das Reinheim unserer Wünsche ist eine Stadt, in der sich die Menschen wohl fühlen und gerne leben. Um dies herbeizuführen, werden wir oben geschilderte Maßnahmen anregen und an ihrer Realisierung mitwirken.

Reinheimer Kreis: Reinheim: Die soziale, demokratische, weltoffene und moderne Stadt, wirtschaftlich stark, finanziell solide und vorbildlich in Sachen Transparenz und Bürgerbeteiligung. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir versuchen, mit allen gutwilligen politischen Kräften in Reinheim für die Zukunft unserer Stadt zu wirken und unser auf www.reinheimer-kreis.de/wahl zu findendes Wahlprogramm umzusetzen.